



CUSANUS
STIFT
SENIORENZENTRUM

CUSANUS Brief

„Alleine schaffen wir wenig, zusammen können wir alles.“



*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner und liebe Angehörige,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde und Partner
unseres unseres Seniorenzentrums,*



in dieser „Osterausgabe“ unseres Cusanusbriefes darf ich Ihnen als Schwerpunkt wichtige umgesetzte Maßnahmen im Seniorenzentrum vorstellen:

Maßnahmen für Ihre Sicherheit - Unser komplettes Stiftsgebäude wird mit einer modernen Sicherheitsbeleuchtung für Notfälle ausgestattet und die Brandmeldeanlage wird auf den neuesten Stand gebracht. Diese Maßnahme können wir im April abschließen und sie schaffen eine deutlich verbesserte Sicherheit für unsere BewohnerInnen und für unsere BesucherInnen im Stiftsgebäude.

Maßnahmen für eine verbesserte Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner - Einen besonderen Erfolg können wir in der Verbesserung unserer Pflegeleistungen und Gewinnung von Fachpersonal in der Pflege verzeichnen. Mittlerweile arbeiten in unserem Heim mit seinen 56 Plätzen in 42 Einzelzimmern, 30 Pflegenden mit einem Beschäftigungsanteil von rund 23 Vollzeitstellen; im letzten halben Jahr konnten wir somit 5 zusätzliche Fachkräfte gewinnen.

Maßnahmen für eine verbesserte Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner

- Einen besonderen Erfolg können wir in der Verbesserung unserer Pflegeleistungen und Gewinnung von Fachpersonal in der Pflege verzeichnen. Mittlerweile arbeiten in unserem Heim mit seinen 56 Plätzen in 42 Einzelzimmern, 30 Pflegenden mit einem Beschäftigungsanteil von rund 23 Vollzeitstellen; im letzten halben Jahr konnten wir somit 5 zusätzliche Fachkräfte gewinnen.

Und ab 1. Januar 2025 verfügt unser Pflegeheim somit über die verbesserte und voll umgesetzte Personalausstattung in der Pflege nach Prof. Rothgang gem. § 113 c SGB XI und dürfte damit an der Spitze in der Pflege im Landkreis Bernkastel-Wittlich liegen. Die aktuelle Qualitätsbeurteilung von Januar 2025 durch den Medizinischen Dienst bescheinigt uns in 11 von 13 Kategorien die maximal erreichbare Punktzahl und ist sehr gut.

Um die Pflegequalität auch zukünftig zu erhalten haben wir zum 1.11.2024 mit Frau **Sarah Muscas** eine examinierte Pflegefachkraft als **Praxisanleiterin** anstellen können. Sie wird die praktische Ausbildung unserer Altenpflegehelfer-Schüler gewinnen. Zurzeit ist es Yannick Moreau und wir können ab April einen weiteren Auszubildenden für die 3-jährige Fachausbildung und ab August zwei unserer Pflegehilfskräfte zur Weiterqualifizierung in der 1-jährigen Altenpflegehelferinnen bringen. Frau **Sarah Muscas** stellt sich in

diesem Cusanus-Brief Ihnen vor und in der nächsten Ausgabe werden wir unsere Auszubildenden vorstellen.

Maßnahmen für unsere Kooperationspartner Arztpraxen - Krankenhäuser - Apotheken - Krankenkassen - Therapeuten und Pflegedienste - „KIM“ und „TI“ kommen bis zum 30. Juni 2025 in unser Haus.

Medizinische Befunde, Gutachten, Briefe von Ärzt*innen und Co. enthalten höchst sensible Daten, die auf keinen Fall in die falschen Hände geraten sollten. Das Kommunikationssystem der TI (Telematikinfrastruktur), auch KIM (Kommunikation im Gesundheitswesen) genannt, stellt sicher, dass alle Informationen sicher verschlüsselt per E-Mail nur dort ankommen, wo sie auch hin sollen.

Vertrauliche, verschlüsselte und verlässliche Kommunikation sensibler Gesundheitsdaten insbesondere unserer Bewohnerinnen und Bewohner über Einrichtungen, Sektoren und Fachbereiche hinweg werden überdiese Struktur ab 1. Juli 2025 sicher ausgetauscht.

Datenschutz und hohe Rechtssicherheit, Standardisierung und Einheitlichkeit über Institutionen hinweg, Fälschungssicherheit, Vertraulichkeit, Schnelligkeit im Austausch und Zeitersparnis und Identitätskontrolle will der Gesetzgeber damit auch erreichen.

Maßnahme zur Verbesserung unseres Qualitätsmanagements und zur Stärkung der Leitung durch Frau Laura Schaab

- Zum 1.3.2025 habe ich Frau Laura Schaab als Co-Heimleiterin und Qualitätsmanagementbeauftragte und zur Unterstützung unserer Pflegedienstleiterin Anna Wrusch eingestellt. Sie und Frau Wrusch sind mit mir das Leitungsteam, das auch für die Weiterentwicklung und Vernetzung unseres Seniorenzentrums steht und Frau Schaab wird sich Ihnen in diesem Cusanus-Brief vorstellen.



Maßnahmen zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität bei uns – unser neues Sommer-Terrassen-Frühstück. Von Mai bis September wollen wir unseren BewohnerInnen jeweils 1 gemeinsames Terrassen-Frühstück auf der Terrasse unseres Bistros anbieten. Sie finden die Termine auf unserer zweitletzten Seite in der Rubrik „Veranstaltungen“ und wir freuen uns, unseren BewohnerInnen ein besonderes Frühstück in besonderer Atmosphäre mit dem schönsten Blick auf die Mosel anbieten zu können – vielleicht sogar mit musikalischer Begleitung. Das planen wir gerade.

Wir freuen uns, wenn unsere Aktion **„BewohnerInnen-Lieblingessen“** für unsere BewohnerInnen im März gut begonnen und gute Resonanz erfahren hat. Über Ihre rege Beteiligung freuen wir uns und Ihre Lieblingessen sind bis Ende 2025 schon mal im Speiseplan geplant.

Wir werden weiter für Sie alle am Ball bleiben und der Anspruch unseres Rektors Leo Hofmann und von mir ist es, dass unsere BewohnerInnen und Bewohner ein sinnvolles und würdevolles Leben und Dasein bei uns erfahren in einer christlichen und familiären Gemeinschaft mit Nächstenliebe und bester Pflege und Betreuung - in einem wunderschönen historischen Ensemble in bester Lage in Bernkastel-Kues. Unser Cusanusbrief soll Ihnen allen diesen Eindruck wiedergeben können.

Das **Gruppenfoto unserer Mitarbeitenden auf der Titelseite** unseres Cusanusbriefes soll Ihnen die Freude und den Stolz, für Sie arbeiten und Ihnen dienen zu dürfen, vermitteln.

Für unser vertrauensvolles Miteinander und für einander bedanke ich mich herzlich bei Ihnen. Auch im Namen aller unserer Mitarbeitenden und Ihnen Allen wünsche eine gesegnete Osterzeit und frohe Ostern.

Herzliche Grüße **Ihr Rainer Kropp**

Wir stellen unser Team vor:

Ich bin **SARAH MUSCAS**, 38 Jahre alt. Wohne mit meinem Mann, unseren beiden Kindern und unserem Hund in Maring-Noviant.

Der unmittelbare Kontakt zu Menschen war mir immer schon wichtig, deshalb entschied ich mich 2005 eine Ausbildung zur Altenpflegerin im Seniorenheim zu beginnen, welche ich 2008 erfolgreich abgeschlossen habe.

Durch das Arbeiten im Seniorenheim, im ambulanten Pflegedienst und im stationären psychiatrischen Bereich, mit stetig neuen Herausforderungen, durfte ich viele Erfahrungen sammeln.

Meine Freude am Beruf gebe ich gerne weiter, somit habe ich 2019 meine Weiterbildung zur Praxisanleitung absolviert. Pflege liegt mir am Herzen und es ist mir wichtig, meine Freude am Beruf an die Auszubildenden weitergeben zu können.

Ich begleite die Auszubildenden in ihren Lernprozessen und gebe ihnen die Motivation ihren Beruf mit Herz und Leidenschaft zu erleben.

Herzlichst Ihre Sarah Muscas





Vorlesen schafft Zukunft · Bundesweiter Vorlesetag

Am 15. November 2024 fand der bundesweite Vorlesetag unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin Nancy Faeser mit dem diesjährigen Motto „Vorlesen schafft Zukunft“ zum 21. Mal statt.

Der Vorlesetag wurde auf Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung als Deutschlands größtes Vorlesefest ins Leben gerufen um Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens zu begeistern. Mittlerweile sind es über eine Million Teilnehmende in ganz Deutschland. Vorlesen legt den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft und für ein verständnisvolles Miteinander

Bewohnerbeiratsmitglied Jutta Alt initiierte die Teilnahme des Seniorenzentrum Cusanus-Stift an diesem Aktionstag. So versammelten sich am Vormittag 34 Bewohner*innen im Speidesaal, um Teil dieser besonderen Veranstaltung zu sein.



Nach der Begrüßung von Einrichtungsleitung Rainer Kropp eröffnete als erster Vorleser Stadtbürgermeister Roman Bastgen die Veranstaltung. Weitere Leser*innen waren die Bewohner*innen Edmund Heinen, Irene Alt, Anna Maria Pfeiffer und Wolfgang Gonska. Einrichtungsleitung Rainer Kropp beendete mit seinem Beitrag die Runde. Die Beiträge waren eine abwechslungsreiche Mischung aus Gedichten und Texten, die teilweise aus der Region erzählten und die Zuhörer*innen gespannt und interessiert lauschen ließen.

Alle Aktiven erhielten am Ende von Bewohnerbeiratsmitglied Jutta Alt eine Urkunde fürs Vorlesen und die Einrichtung eine Urkunde fürs Zuhören.

Ein großes Dankeschön an alle Vorleser*innen, besonders an Stadtbürgermeister Roman Bastgen und an alle, die zur Planung und dem Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Adventskonzert mit Adventsbetrachtung



Am 3. Dezember fand eine Adventsbetrachtung mit Konzert in der hauseigenen Kapelle statt. Nach der Begrüßung von Rektor Leo Hofmann begann die Veranstaltung, in der vier besondere Heilige vorgestellt wurden. Gudrun Maurer und Rektor

Leo Hofmann berichteten mithilfe der vorgetragenen Texte über das Leben und Wirken der Hl. Barbara, des Hl. Nikolauses, der Hl. Lucia und der Heiligen Odilia.

Für die musikalische Gestaltung der Veranstaltung sorgten Doris Speder, Claudia Grasnack und Claudia Weiland mit Gitarre und Gesang und Manuela Neidhöfer mit Gesang. Sie trugen viele altbekannte Advents- und Weihnachtslieder und einige neuere Lieder vor. Viele Zuhörer*innen sangen dabei mit Freude mit und wurden in eine vorweihnachtliche besinnliche Stimmung versetzt.

Zur Abrundung des gelungenen adventlichen Nachmittages gab es zur Kaffeezeit Glühwein und Punsch, den die Bewohner*innen sich gerne gut schmecken ließen.

... aus unserem Seniorenzentrum



Der Nikolaus besucht die Bewohner/-innen

Traditionell wurde im Cusanus-Stift am 5. Dezember wieder ein besonderer Besuch erwartet: Der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht besuchte die Einrichtung. Zunächst machten die beiden sich auf den Weg ins Stiftsgebäude zu den Bewohner*innen im Speisesaal, anschließend ins Moselhaus. Hier wurden sie mit dem altbekannten Nikolauslied begrüßt.

Der Nikolaus richtete seine Worte in Gedichtform an die Zuhörer*innen und überreichte unterstützt von seinem Gesellen mit persönlichen Worten allen Bewohner*innen ein süßes Präsent. Nachdem die Geschenke in den Speisesälen verteilt waren machten die beiden sich weiter auf ihren Weg in die Zimmer beider Wohnbereiche zu den Bewohner*innen, die nicht den Speisesaal besuchen konnten.



Ein herzliches Dankeschön an den Nikolaus mit seinen Gesellen, der wieder an das Cusanus-Stift gedacht hat!

Frischküche im Seniorenzentrum Cusanus-Stift



Zwei Vollzeitköche kochen für Ihr Wohl

In unserem Seniorenzentrum Cusanus-Stift werden unsere Bewohner*innen kulinarisch von der hauseigenen Frischküche verwöhnt.

Lukas Enders und sein Team möchten Bewohner*innenorientiert kochen gehen auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse gerne ein. In diesem März haben sie das Lieblingsessen für unsere Bewohner*innen eingeführt. Mindestens einmal im Monat wird ein unterschiedliches Lieblingsessen auf Wunsch unserer Bewohner*innen individuell für alle Bewohner*innen und Gäste unseres schönen Bistros in unseren Speiseplan aufgenommen.

Lukas Enders ist seit drei Jahren als Küchenchef in der Einrichtung beschäftigt und sorgt gemeinsam mit seinem Team für den reibungslosen Ablauf in der Küche und im Bistro. Unterstützt wird er hierbei von dem Koch **Justin Klawatsch**, so dass wir 2 Köche in Vollzeit in unserer Frischküche beschäftigen.

Mittags wird in der Einrichtung 3-Gang Menüs angeboten, hierbei werden stets zwei Alternativen angeboten, eine davon vegetarisch. Der Kuchen für den Nachmittagskaffee wird vom Küchenpersonal frisch gebacken.



Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Gerne bieten wir auch für Personen außerhalb unserer Einrichtung täglich einen Mittagstisch in der Zeit von 12.00 -13.00 Uhr in unserem Bistro mit Moselblick an.

Unser Angebot richtet sich an Rentner*innen und Personen, die über 60 Jahre alt sind. Die Mahlzeit kann auch gerne in unserem Bistro abgeholt werden.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis 10.00 Uhr am Vortag. Sie können uns täglich von 8.00 bis 15.00 Uhr per Telefon unter 06531 955-1131 erreichen.

Wir freuen uns auf Sie!



Konzert des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehren Wehlen und Zeltlingen

Am 15. Dezember fand im Seniorenzentrum Cusanus-Stift zum 3. Advent ein vorweihnachtliches Konzert des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Wehlen und Zeltlingen statt. Viele Bewohner*innen aus beiden Wohnbereichen freuten sich über die Einladung zu dieser Veranstaltung und fanden sich pünktlich um 15.00 Uhr in der hauseigenen Kapelle ein.

Nach der Begrüßung durch Rektor Leo Hofmann erfreuten die Musiker*innen die Zuhörer*innen in der Kapelle und an den TV-Geräten in der Einrichtung mit ihrem stimmungsvollen Konzert.

Das Konzert wurde gestaltet durch viele altbekannte Advents- und Weihnachtslieder. Elke Prüm trug einige besinnliche Gedichte und das Weihnachtsevangelium vor.

So gelang es den Musiker*innen unter der Leitung von Hubert Eheses ganz schnell, die Bewohner*innen in eine schöne und vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen.

Weihnachtsfeier

Am 19. Dezember 2024 fand im Seniorenzentrum Cusanus-Stift gGmbH die Weihnachtsfeier für die Bewohner*innen beider Wohnbereiche statt. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleitung und Geschäftsführer Rainer Kropp begann ein stimmungsvolles Programm gemeinsam gestaltet von den Bewohner*innen der Einrichtung und den Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung.

Das gemeinsame Singen von altbekannten Weihnachtsliedern und die vorgetragenen Gedichte und Texte verzauberten die Zuhörer*innen und sorgten für eine vorweihnachtliche Stimmung. Die Sitztänze, die Elke Prüm im Vorfeld mit den Bewohner*innen eingeübt hatten



Anschließend waren Alle zum Umtrunk mit Imbiss in den Speisesaal im Moselhaus eingeladen, wo der Nachmittag ein gemütliches Ende fand. Ein herzliches Dankeschön an Hubert Eheses, alle Musiker*innen, an Elke Prüm für die Programmgestaltung und an alle, die zum Gelingen des schönen Konzertes beigetragen haben.

waren ein Höhepunkt der Feier. Den Abschluss des Programms bildete das Weihnachtsevangelium und das Lied „Stille Nacht“. Spätestens jetzt spürten alle, das Weihnachten nicht mehr weit ist. Nach der Bescherung war dann bestens für das leibliche Wohl gesorgt:

Die Mitarbeiter*innen der Küche verwöhnten alle kulinarisch mit einem Drei-Gang-Menü und zum Abschluss bekamen alle Bewohner*innen des Hauses ein kleines Weihnachtsgeschenk von Herr Kropp überreicht.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.



Neujahrstfrühstück

Am 2. Januar wurden die Bewohner*innen im wie im Vorjahr wieder mit einem Neujahrstfrühstück überrascht.

Nach der Begrüßung durch die Mitarbeiterinnen des Sozialen Dienstes und dem Vortragen von Neujahrsgedichten gab es zusätzlich zum regulären Frühstück Rührei und Schokocroissants. Außerdem wurde mit Sekt/alkoholfreiem Sekt und Orangensaft gemeinsam das neue Jahr begrüßt. Die Be-

wohner*innen freuten sich sehr über die Veranstaltung und verbrachten mit tollen Gesprächen eine gemütliche Runde. Auch alle, die auf dem Zimmer frühstückten erhielten das zusätzliche Angebot.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben diesen Neujahrsempfang vorzubereiten und durchzuführen!



Geburtstagskaffee

Am 7. Januar fand im Seniorenzentrum Cusanus-Stift gGmbH der erste Geburtstagskaffee im Jahr in beiden Wohnbereichen statt. Alle Bewohner*innen waren zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Fast Alle nahmen diese Einladung gerne an und trafen pünktlich um 14.00 Uhr in den Speisesälen ein. Geleitet wurden all die Bewohner*innen, die seit dem letzten Geburtstagskaffee im Juni Geburtstag hatten.

Nach der Begrüßung durch Mitarbeiterinnen der Betreuung wurde zunächst mit einem Glas Sekt mit oder ohne Alkohol angestoßen und gemeinsam ein Geburtstagsständchen



gesungen. Allen „Geburtstagskinder“ wurden gratuliert und sie wurden mit einem kleinen Präsent von Seiten der Einrichtung überrascht. Nachdem sich alle Gäste Kaffee und eine leckere Auswahl an Sahnecuchen schmecken gelassen hatten wurde in geselliger Runde gemütlich gefeiert.

Das Vortragen von Gedichten und Texten, das gemeinsame Singen von Mosel-, Volks- und Trinkliedern und viele guten Gespräche in entspannter Atmosphäre trugen zum Gelingen der Feier bei. Der Nachmittag wie im Flug und am Ende waren sich alle einig, welcher schöner und kurzweiliger Nachmittag dies war. „Vielen Dank dafür“ hieß es von allen Seiten. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.





Besuch der Sternsinger

Am 14. Januar erwarteten die Bewohner*innen im Seniorenzentrum Cusanus-Stift freudig den Besuch der Sternsinger.

Sechs Sternsinger aus Wehlen zogen mit ihrem Stern in prachtvollen Gewändern zunächst in die Speisesäle beider Wohnbereiche. Sie sangen ihre Sternsingerlieder und brachten den Anwesenden den Neujahrsgruß und den Segen. Die Aktion Dreikönigssingen



2025 steht unter dem Motto: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte!“ Die Bewohner freuten sich sehr über den Besuch und hießen sie herzlich willkommen. Anschließend besuchten Sie Rektor Leo Hofmann und besuchten auch die Krippe in der Kapelle.

Ein herzliches Dankeschön an die Sternsinger für ihren Besuch.

Rosenmontag im Seniorenzentrum Cusanus-Stift

Am Rosenmontag erschienen die Mitarbeiterinnen der Betreuung verkleidet zum Dienst und so konnte gleich nach dem Frühstück das närrische Treiben beginnen. Mit Sekt mit und ohne Alkohol, Bonbons und mit viel guter Stimmung „im Gepäck“ wurden im Laufe des Vormittags in beiden Wohnbereichen die Bewohner*innen in den Zimmern besucht.

Als Überraschung besuchten Prinz Michael I. und Bauer Stefan I. des Dreigestirns des KV



Wehlener Eulen e.V. dann zur Mittagszeit die Bewohner*innen in den Speisesälen und wurden dort herzlich begrüßt. Jungfrau Raffi I. war leider aufgrund der Arbeit verhindert. Sie verliehen dem Prinzenpaar der Einrichtung Hanne Erz I. und Wolfgang Gonska I. den diesjährigen Wehlener Orden und erhielten natürlich auch den Orden des Cusanus-Stiftes. Anschließend wurde gemeinsam gesungen und geschunkelt.

Ein herzliches Dankeschön an Prinz Michael I. und Bauer Stefan I. für ihren Besuch.

Lernen Sie unser Team kennen:

Darf ich mich Ihnen vorstellen als Ihre neue Co-Heimleitung und Ansprechpartnerin für unser Qualitätsmanagement?

Seit dem 01. März 2025 gibt es mit mir, im Cusanus-Stift Seniorenzentrum, ein neues Gesicht. Mit diesen Zeilen möchte ich mich nun bei Ihnen näher vorstellen.

Mein Name ist Laura Schaab, bin 33 Jahre alt, habe zwei Kinder und einen Hund und lebe mit diesen in Maring-Noviant.

Meine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin habe ich 2011 im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier erfolgreich absolviert. Die Pflege der Menschen wurde meine Berufung. Mir wurde aber auch schnell bewusst, dass ich gerne organisatorische Aufgaben in der Pflege übernehme.

Im Jahr 2015 konnte ich dann meine Leitungskarriere in einer stationären Pflegeeinrichtung starten. Von der stellvertretenden Wohnbereichsleitung bis zur Pflegedienstleitung. 2020 habe ich dann meine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung (PDL) erfolgreich abschließen können.

Durch meine bisherige Tätigkeit als PDL, konnte ich schon umfangreiche Erfahrungen im Bereich des Pflegemanagements und der Leitung einer Pflegeeinrichtung sammeln. Derzeit absolviere ich meinen B.A. Pflegemanagement an einer Fernhochschule. Ein Zertifikatskurs zum Pflegeberater habe ich im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Viele neue Aufgaben stehen nun bevor. Ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen. Für mich steht aber stets unser pflegerischer Auftrag im Vordergrund. Darunter verstehe ich Verantwortung für die uns anvertrauten

Menschen zu übernehmen und eine Umgebung zu schaffen, die es jedem Bewohner ermöglicht, sich wohlfühlen. Mit Freude und Entschlossenheit werde ich mich gemeinsam mit dem Team auf diesen Weg machen. Bei uns sollen sich alle wohlfühlen ... Bewohner, Angehörige sowie Mitarbeiter/innen. Wichtig als Basis sollen die kleinen Dinge des Lebens wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und ein respektvolles Miteinander sein. Wie jeder Mensch bringe ich selbstverständlich meine persönlichen Vorstellungen und Ideen mit, was für ein paar Veränderungen sorgen wird. Bewährtes bleibt jedoch bestehen.

Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem das Belegungsmanagement, die Sicherung einer qualifizierten Pflege, Betreuung und Versorgung von pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich ebenso auf eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team.

Liebe Bewohner/innen, Angehörige, Betreuer/innen und Mitarbeiter/innen, ich stehe Ihnen gerne als neue Ansprechpartnerin in allen Angelegenheiten und für Ihre Anregungen – insbesondere auch zur Verbesserung unserer Qualität – zur Verfügung.

Ihre Laura Schaab





Heilige Messe zum Welttag der Alten & Kranken

Am 12. Februar 1992 wurde der Welttag der Alten und Kranken von Papst Johannes Paul dem Zweiten eingeführt.

Rektor Leo Hofmann lud aus diesem Grund am 12. Februar alle Bewohner*innen zur Heiligen Messe ein. In der Messe handelten die Texte, Fürbitten und das Evangelium von einem Aussätzigen und vom Älterwerden und Krankheit in alten und jungen Jahren. Rektor Leo Hofmann dachte auch an die letzten verstorbenen Bewohner*innen in der Einrichtung. Er segnete Winzerröschen und verteilte diese an alle Gottesdienstbesucher*innen und die Bewohner*innen in den Wohnbereichen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Flötistin Margret Koch gemeinsam mit der Organistin Theresia Thiesen gestaltet.



Männerstammtisch



Am 13. Februar waren im Seniorenzentrum Cusanus-Stift gGmbH alle Männer aus beiden Wohnbereichen zum Männerstammtisch eingeladen.

Um 15 Uhr trafen sich die Männer mit Einrichtungsleitung Rainer Kropp und zwei Mitarbeiterinnen der Betreuung im Refektorium im Stiftsgebäude. Dort war am runden Tisch bereits alles liebevoll gedeckt und vorbereitet. In geselliger Runde wurde bei Knabberereien, Wurst mit Senf, Wein, Bier und diversen anderen Getränken viel. Auch über die erzählten Witze wurde viel gelacht. „Das war ein schöner Nachmittag!“ sagten die Teilnehmer am Ende.

Cusanus Helau – Fastnachtsfeier



Am 24. Februar startete im Cusanus-Stift die lang ersehnte Fastnachtsfeier und über 40 Bewohner*innen trafen im dekorierten Refektorium ein. Auch Rektor Leo Hofmann und Einrichtungsleiter Rainer Kropp besuchten die Veranstaltung.

Erster Höhepunkt war die Begrüßungsrede des Prinzenpaares Hanne Erz I. und Wolfgang Gonska I. Als Gast war Prinzessin Marleen I. des KV Wehlener Eulen mit am Prinzentisch und wurde herzlich begrüßt. Carmen Kittelberger führte durch das Programm.

Zunächst wurde dann mit leckeren Quarkbällchen, Mini Donuts, Kaffee und Bowle für

das leibliche Wohl gesorgt. Nachdem alle gestärkt waren konnte das abwechslungsreiche Programm starten:

Der tolle Tanz von vier Mädchen der Minigarde des KV Knollköpp Maring begeisterte die Zuschauer*innen. Anschließend trat das Tanzduo der Kueser Schweden Laura Pec und





Leila Pra Monego auf. Die Choreografie des Tanzes und die Leistung der Beiden führte zu großer Begeisterung im Saal.

Ein herzliches Dankeschön an Hannah Schmitz, Sophie Alt, Marie Muscas und Zoé Wrusch und ihre Trainerinnen Saskia Schmitz + Anna Wrusch für den Beitrag der Minigarde und an die beiden Tänzerinnen der Kueser Schweden. Als nächste Aktiven traten Jadwiga Stemann und Hiltrud Wendel mit dem lustigen Sketch „Du, Heinrich“ auf mit einem Gespräch zwischen einem Ehepaar.

Dann stand eine besondere Modenschau an: Hiltrud Wendel als Modeschöpfer und ihre Models Katja Schmidt, Silvia Hund, Elke Prüm und Steffi Philipps präsentierten dabei anschaulich die Tragemöglichkeiten von langen Doppelripp-Herrenunterhosen. Zwischendurch wurde gesungen, geschunkelt, erzählt und gelacht.

Ein herzliches Dankeschön an alle!



Weiberfastnacht

Am 27. Februar war es wieder soweit: Das alljährliche Fastnachtssingen im Seniorenzentrum Cusanus-Stift an Weiberfastnacht konnte beginnen. Morgens zogen die Mitarbeiterinnen der Betreuung los und besuchten alle Bewohner*innen der Einrichtung in den Speisesälen und den Zimmern. Beim gemeinsamen Singen von Karnevalsliedern, beim Schunkeln und Erzählen wurde viel gelacht und an das Feiern von Fastnacht wie es früher war gedacht.

Alle Bewohner*innen erhielten den diesjährigen Orden und es wurden „Kamellen“ und Liköre verteilt.

Beim Besuch in der Verwaltung und bei Rektor Leo Hofmann und Gertrud Maurer fielen auch drei Kravatten der Schere zum Opfer.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen des Fastnachtssingens beigetragen haben.





Das St. Nikolaus-Hospital – Stiftung für die Ewigkeit (Teil 2)

Die Kapelle – das liturgische Zentrum des Hospitals

Die Kapelle als bedeutendster Bau des Hospitals besteht aus einem vorderen, nahezu quadratischen Laienraum und einem schmaleren, polygonalen Chor- bzw. Altarraum. Der Laienraum der Kapelle wurde als Einstützenraum gestaltet, bei dem das gesamte Gewölbe auf einer einzigen Mittelsäule ruht. Dieses innovative Baukonzept wurde Vorbild für viele Kirchen im Eifel-Mosel-Hunsrück-Raum. An der Nordseite der hinteren Hospitalskapelle findet sich eine

monumentale Wandmalerei aus dem 15. Jahrhundert mit der Darstellung des Jüngsten Gerichtes, die den Betrachter an den Tod und das Vollbringen von guten Werken als Jenseitsfürsorge erinnern soll. Auf der gegenüberliegenden Seite entdeckt man die Grabplatte der Klara Kryfftz, der jüngeren Schwester des Kardinals, die 1473 als wohlhabende Bürgerin der Stadt Trier ein Großteil ihres Vermögens dem Stift vermachte.

Der Altarraum – der zentrale Ort des Gedenkens

Bei der Betrachtung des 2014 teilweise neugestalteten Altarraumes wird der Blick des Besuchers zunächst auf den Hochaltar mit dem Passionstriptychon gelenkt, das um 1460 von dem in Köln tätigen ‚Meister des Marienlebens‘ geschaffen wurde. (Abb. 3) Die drei Gemälde auf der Innenseite des Altares zeigen Szenen aus der Leidensgeschichte Christi (Dornenkrönung, Kreuzigung, Grablegung).

Vor allem die mittlere Tafel ist dabei von zentraler Bedeutung, da sie Nikolaus von Kues und vermutlich seinen Bruder Johannes als Stifter des Altares porträtiert, die andächtig vor dem Kreuz beten. Als Ausdruck der engen Verbindung des Kardinals mit seiner Stiftung findet sich vor dem Hochaltar noch eine Messingplatte mit dem Herzgrab des Nikolaus von Kues, die seinem Grabmal in Rom nachempfunden ist.



Abb. 3:

Das Passionstriptychon des in Köln tätigen ‚Meister des Marienlebens‘ (um 1460) in der Hospitalskapelle (Foto: fotodesign steinicke, Wittlich; St. Nikolaus-Hospital/Cusanustift, Bernkastel-Kues)

Literatur:

BRÖSCH, Marco / FRECKMANN, Klaus: Das St. Nikolaus-Hospital in Bernkastel-Kues (Rheinische Kunststätten, Heft 587), Köln 2023.

BRÖSCH, Marco / EULER, Walter Andreas / GEISLER, Alexandra / RANFF, Viki (Hgg.): Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk, Darmstadt 2014.

HENSEL-GROBE, Meike: Das St. Nikolaus-Hospital zu Kues. Studien zur Stiftung des Cusanus und seiner Familie (15.-17. Jahrhundert), Stuttgart 2007.

TRITZ, Sylvie: „... uns Schätze im Himmel zu sammeln.“ Die Stiftungen des Nikolaus von Kues, Mainz 2008.

VOGTS, Hans: Das Hospital St. Nikolaus zu Cues, Trier 21958. Marco Brösch

Barocksaal und Ausstellungsraum – Orte der Repräsentation

In der 2. Hälfte des 18. Jahrhundert wurden Teile der gotischen Hospitalsanlage im barocken Stil umgebaut bzw. erweitert. Hierzu gehört der repräsentative Barocksaal mit fünf Wandgemälden, die u. a. Szenen aus Leben des Nikolaus von Kues darstellen

und von dem aus Graach stammenden Künstler Johannes Leutzgen (1731–1819) angefertigt wurden. (Abb. 4) Von besonderer Qualität ist die barocke Stuckdecke, die als eine der wertvollsten im Trierer Land gilt. Im angrenzenden gotischen Saal werden

regelmäßig Wechselausstellungen zu verschiedenen Themen um Nikolaus von Kues und das Hospital aus den stiftseigenen Beständen gezeigt.



Abb. 4:

Barocker Konventsaal (Mitte 18. Jh.) (Foto: fotodesign steinicke, Wittlich; St. Nikolaus-Hospital/Cusanusstift, Bernkastel-Kues)

Geselliger Nachmittag mit frisch gebackenen Waffeln



Im Februar luden die Mitarbeiterinnen der Betreuung im Seniorenzentrum Cusanus-Stift die Bewohner*innen an zwei Terminen zu frisch gebackenen Waffeln ein. Während der Vorbereitungen verteilte sich bereits der Duft nach den frischen Waffeln in den Wohnbereichen. So kamen an den schön gedeckten Tischen viele Bewohner*innen zum Geselligen Nachmittag zusammen.

Es entstanden angeregte Unterhaltungen und es wurden gemeinsam Volks- und Fastnachtslieder gesungen. Die Krönung des Nachmittags waren natürlich die leckeren Waffeln, die sich alle gut schmecken ließen!

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die zum Gelingen der frisch gebackenen Waffeln beigetragen haben.





Das Loch in der Mauer



Können Sie sich noch erinnern? In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 wurde nach wochenlangen Demonstrationen die „Berliner Mauer“ durchbrochen. Eine Grenze des Kalten Krieges, an der so viele gescheitert sind, die in den Westen flüchten wollten und an der viele den Tod gefunden hatten, wurde über Nacht erstürmt und gewaltlos geöffnet.

- Die Menschen strömten durch die Mauer, jubelnd, begeistert, mit Freudentränen in den Augen, und umarmten sich. – Seit dem 13. August 1961 waren DDR – Mauer und DDR – Grenzwall, Endstation: Straßen verliefen im Niemandsland, Eisenbahngleise waren unterbrochen, Wachtürme und Todesstreifen sollten jede Flucht unmöglich machen.

- Ich war damals, als die Mauer errichtet wurde, in Berlin. Mit einem Studienfreund sollten wir in einem sechswöchigen Praktikum im Auftrag der Caritas uns um Jugendliche im Lager Marienfelde kümmern. Ich habe die ganzen Umstände dieser ersten Wochen des Mauerbaus in lebendiger Erinnerung. Wir wohnten bei den Leutesdorfer Johannes Schwestern, nahe dem Check-point-Charlie.

- **Für mich ist dieses geschichtsträchtige Ereignis längst zum Symbol für Ostern geworden.** Der Evangelist Johannes berichtet, dass der Stein vom Grab des Gekreuzigten weggerollt und das Grab leer war.

Die Mauer des Todes, an der bisher die gesamte Menschheit gescheitert war, hatte plötzlich ein Loch.

- In den Jüngern, die das leere Grab mit den Leinenbinden des Toten sehen, wächst die Überzeugung: „Jesus lebt“! Er ist, wie er vorhergesagt, durch den Tod hindurch gegangen. Wir sind nicht mehr Gefangene hinter der Mauer des Todes.

Auch wir können nun durch die Mauer des Todes hindurch in ein neues Leben.

- Viele Menschen halten es heute mit dem zweifelnden Thomas und sprechen mit Goethes Faust: **„Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube!“**

- Der Schriftsteller Erich Kästner hat „Dem Revolutionär Jesus“ ein Gedicht gewidmet:

„Die Menschen werden nicht gescheit. Am wenigsten die Christenheit. Trotz allem Händefalten. Du hattest sie vergeblich lieb. Du starbst umsonst und alles blieb. Beim Alten.“

- Hat er nicht recht? Was hat sich durch die Auferstehung Jesu geändert? Ist nicht immer noch der Mensch des Menschen größter Feind? **Der engl. Philosoph Thomas Hobbes (1588–1679) definiert den Menschen als: „Homo homini lupus“**, der Mensch ist den Menschen Wolf“. Gibt es nicht immer noch tödliche Mauern zwischen Armen und Reichen, zwischen Ohnmächtigen und Mächtigen? Wo ist der Friede, von dem so viel die Rede ist? Ist nicht, wie Kästner sagt, „alles beim Alten geblieben“?

- Im Unterschied zum Mauerdurchbruch in Berlin, hat niemand die Auferstehung Jesu gesehen. Es gab nur nachträgliche Zeichen: Das leere Grab und die Erscheinungen des Auferstandenen vor den Augen der Jünger. Jesus hat gesagt: **Wachstum vollzieht sich im Verborgenen. Auch was die Auferstehungsbotschaft bewirken kann, vollzieht sich im Inneren des Menschen ab.** Dort kann geschehen, dass der Hass stirbt und aufs Neue Liebe wächst und dass Rachsucht der Versöhnung weicht. Menschen bezeugen durch ihr Leben und ihre Taten die verwandelnde Kraft der Osterbotschaft.

- Mancher wird sagen: Vollzieht sich das stille Wachstum des Guten nicht überall, auch außerhalb des Christentums in allen Regionen und Kulturen? Ist Christus denn nur für die Christen gestorben und auferstanden? Hat er nicht alle Menschen zu allen Zeiten im Blick? Ist der Geist, den er den Jüngern sandte, nur in der Kirche zu finden? Ist ansonsten die Welt von allen guten Geistern verlassen?

- **Man muss von der Osterbotschaft universal denken!** Überall dort, wo in der Welt Glaube und Hoffnung, Güte und Liebe, Sehnsucht nach Gott und dem ewigen Leben wachsen, da sind die Früchte des Geistes, den der Auferstandene als Beistand verheißen hat. Die Osterbotschaft besitzt eine aerodynamische Kraft, die alle Widerstände durchbrechen kann. Der Geist der Osterbotschaft kennt keine Grenzen!

**Eine gesegnete und friedvolle Osterzeit!
Ihr Leo Hofmann, Rektor**

Veranstaltungen: April bis August 2025

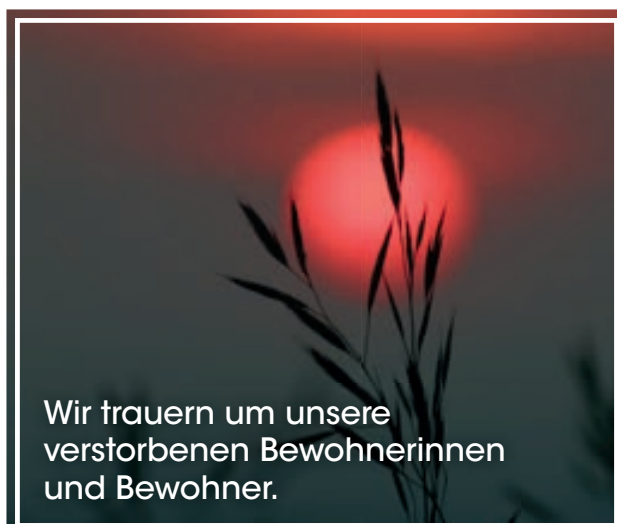
01.04.	Männerstammtisch: Bauen eines Hochbeetes (Herr Kropp und Technik)
04.04.	Spendung der Hauskommunion
09.04.	Erste Hilfe Schulung der Mitarbeiter*innen
10.04.	Fastenandacht
15.04.	Ostereier färben
30.04.	Bewohner*innenkochen
02.05.	Spendung der Hauskommunion
06.05.	Männerstammtisch und Brandschutz Schulung
12.05.	Maiandacht 14.30 Uhr
13.05.	Terrassenfrühstück
20.05.	Waffeln in Geselliger Runde (Moselhaus)
27.05.	Waffeln in Geselliger Runde (Stift)

03.06.	Männerstammtisch
06.06.	Spendung der Hauskommunion
10.06.	Geburtstagskaffee
17.06.	Verkauf Modemobil
19.06.	Fronleichnamsprozession
24.06.	Terrassenfrühstück
01.07.	Männerstammtisch
08.07.	Ausflug zur Eisdiele (Stift)
15.07.	Ausflug zur Eisdiele (Moselhaus)
22.07.	Sommerfest
29.07.	Terrassenfrühstück
05.08.	Männerstammtisch:
12.08.	Ausflug zur Eisdiele (Stift)
19.08.	Ausflug zur Eisdiele (Moselhaus)
26.08.	Terrassenfrühstück

SUDOKU

	1		3	8				4
	4		2		6		5	
2		8		5		9	3	1
7	3	2	5			1	6	
			9		1	3		
8		1		2		4		
	7	6					9	
			4		2			
1			8	6		5	4	3

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie dem aktuellen Aushang.



Wir trauern um unsere
verstorbenen Bewohnerinnen
und Bewohner.



CUSANUS

STIFT

SENIORENZENTRUM



Folgt uns auch auf **facebook**
Cusanus Stift · Seniorenzentrum



Folgt uns auch auf
cusanus_stiff *Instagram*

Für Fragen rund um das Thema Pflege sind wir für Sie da und beraten Sie sehr gerne.

Cusanus-Stift · Seniorenzentrum

Cusanusstraße 2 | D-54470 Bernkastel-Kues
Telefon 0 65 31-955-0

Rainer Kropp | Einrichtungsleitung
rainer.kropp@cusanus-stift.de
www.cusanus-stift.com

... auf einen Blick:

- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- 42 individuell gestaltete Einzelzimmer und 7 Doppelzimmer
- Denkmalgeschützte Räume im historischen Stiftshaus
- Direkt an der Mosel gelegen
- Pflegedienst rund um die Uhr
- Hauseigene Küche
- Alle Mahlzeiten werden täglich frisch zubereitet
- Hauseigene Betreuungsangebote
- Apothekendienst
- Rehabilitation und Sturzprävention
- Gemütliche Gartenanlage
- Verschiedene Gemeinschaftsräume
- Katholische Gottesdienste
- Regelmäßige Gemeinschaftsaktivitäten
- Vielseitiges Kultur- und Freizeitprogramm
- Hilfsangebote für Angehörige
- Fußpflege und Friseur

IMPRESSUM

Herausgeber: Cusanus-Stift gemeinnützige GmbH
Cusanusstraße 2 · D-65185 Bernkastel-Kues
Tel. +49 (0) 6531-955-0
Amtsgericht Wittlich · HRB 44648

verantwortlich: c/o Cusanus-Stift gGmbH
Cusanusstraße 2 · D-54470 Bernkastel-Kues

Gestaltung: B&D Design · 55569 Monzingen
www.bd-grafikdesign.de